

Al.

6. Dezember 1935

Herrn Dr. Walther Peilchenfeldt, Hôtel Paris-Binard,
29, rue Cassette, Paris 14

Sehr geehrter Herr Doktor,

Mit der Vorbereitung unserer Sitzung der Sammlungs-
kommission beschäftigt, die morgen über Ihr Bild endgültig ent-
scheiden soll, erhalte ich den Besuch eines Zürcher Kunsthänd-
lers, der mit einer Photographie Ihres Bildes ^{des Bildes} erscheint und uns
meldet, dass er vernommen habe, dass das Bild sich bei uns be-
finde, für das er sich ebenfalls interessiert; er möchte uns
aber nicht hinaufsteigern und ratet uns nur an, die Tafel nicht
zu hoch zu bezahlen. Als Preis schlägt er einen Betrag vor,
der natürlich nicht so hoch ist, wie Ihre Bewertung. Was mei-
nen Sie dazu?

Mit freundlichen Grüßen,

Ihr

P.S. Das Bild haben wir dem Herrn natürlich nicht gezeigt,
auch nicht unsere neue Aufnahme (die noch nicht ganz
so ist, wie wir gern möchten, deshalb haben Sie den
Abzug noch nicht erhalten).